

Und wenn tausend Jahre vollendet sind, wird der Satanas los werden aus seinem Gefängnis, und wird ausgehen, zu verführen die Heiden. Und dann fällt das Feuer von Gott aus dem Himmel und verzehrt sie. Und der Teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen Pfuhl. „Und das Meer gab die Toten, die darinnen waren; und der Tod und die Hölle geben die Toten, die darinnen waren. Und ich sahe die Toten stehen vor Gott, und ein Buch ward aufgetan, welches ist des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet. Und so jemand nicht ward erfunden geschrieben im Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl. Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl.“ Das ist der andere Tod.

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach!

„Und ich sahe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die erste Erde verging, und das Meer ist nicht mehr. Und ich, Johannes, sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabfahrend, zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem Manne. Und ich hörte eine große Stimme, die sprach: „Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen; und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein, und Er selbst, Gott, mit ihnen, wird ihr Gott sein! Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr sein, noch Geschrei, noch Schmerzen, wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

(Jesus): „Siehe, Ich mache alles neu! Wer überwindet, der wird es alles ererben; und Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein; siehe, Ich mache alles neu!“

Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, daß sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie. Und Seine Knechte werden ihm dienen und sehen Sein Angesicht, und Sein Name wird an ihren Stirnen sein, und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(Jesus): „Ich, Jesus, habe gesandt meinen Engel, solches euch zu zeugen. Ja, ich komme bald!“

Amen. Ja, komm Herr Jesu!

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Bariton-Solo: Alfred Zimmer
Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl (in Nr. 1)
Hans Ander-Donath (in Nr. 2)
Orchester: Dresdner Philharmonie
Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. „Pavana“ zu 4 Stimmen, von Melchior Franck. 2. „Herzlich lieb hab ich dich, o Herr“, 1593. 3. „Wer nur den lieben Gott läßt walten“, Neumark. 4. „Ach Gott vom Himmel sieh darein“, 1524.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr:

Heinrich Schütz (1585—1672): „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ (sechsstimmig)

Letzte Vespere vor den Sommerferien:

Sonnabend, den 2. Juli, nachm. 6 Uhr: Heinrich Schütz (1585—1672): Deutsches Magnificat (Erstaufführung), achttimmig.

Sonnabend, den 9. Juli, nachm. 6 Uhr: G. Pierl. da Palestrina (1515? [1525]—1594): Missa „Papae Marcelli“, sechsstimmig.